



Spirituelles Reisen mit Jutta Koch Bretagne und Chartre Reisebegleitung durch Bettina Hahner

Reisedurchführung durch Favaro`s Touristik
und seinem modernen Fernreisebus

Reisetermin: 01.05. - 09.05.2021

1
Kaum eine andere europäische Region ist so von Mythen, Legenden und Geschichten geprägt wie die Bretagne. Hinter jedem Stein, jeder Hecke, jeder Bucht steckt eine Geschichte, die seit Jahrhunderten weitererzählt wird. Fast alle Geschichten sind keltischen Ursprungs, mitgebracht von den Inselkelten, die ab dem 5. Jahrhundert von Großbritannien in die Bretagne übersiedelten.

Reiseverlauf:

Samstag 01. Mai: Anreise nach Rouen (750 km)

Abfahrt Gründau um 07.00 Uhr. Über die Autobahn Aachen – Lüttich (Belgien) nach Frankreich bis zu unseren Übernachtungsort bei Rouen. Ankunft im Hotel gegen 18.30 Uhr

Sonntag 02. Mai: Rosa – Granitküste (450 km)

Heute Mittag erreichen wir Ploumanach. Von hier aus führt vielleicht die schönste Wanderstrecke der Bretagne an der Rosa Granitküste entlang (Anspruch leicht, ca. 5/6 km). Weiter fahren wir nach Saint Uzec, wo wir einen außergewöhnlichen Menhir bestaunen, 7,5 m hoch und über 7000 Jahre alt, verziert mit christlichen Symbolen. Die Übernachtung erfolgt bei Huelgoat.

Montag 03. Mai: Carnoet-Huelgoat (450 km)

Vormittags besuchen wir Carnoet, wo wir auch das berühmte „Valle des Saints“ (Tal der Heiligen) besuchen. Im Herzen der Bretagne haben über 100 von Statuen, die bretonische Heilige darstellen, auf einem Hügel Quartier genommen, wo sie in der Betrachtung der Landschaft versunken zu sein scheinen. Am Fuß des Hügels besuchen wir die alte Kapelle Saint-Gildas mit ihrem typischen Turm und einer Quelle, der heilende Kräfte zugesprochen werden. Übernachtung im Raum Huelgoat.

Dienstag 04. Mai: Huelgoat – Carnac (130 km)

Der Wald von Huelgoat oder das „bretonische Fontaineblau“ ist die Wiege zahlreicher Legenden. Hier schlängelt sich auch der Silberfluss, das Reich der Feen von Huelgoat, hindurch. Seltsam geformte Felsen, Menhire, Orte mit mysteriösen Namen, die auf König Arthur, auf den Teufel oder die Heilige Jungfrau anspielen... Das Felschaos der Mühle (Chaos du Moulin), der Silberfluss (Rivière d'Argent), die Teufelsgrötte (Grotte du Diable), der Abgrund (Gouffre) und die Überreste eines Keltenwalles, wo das Heerlager von König Artus und die Fee Dahud morgens durch Nebelschwaden geschwebt sein sollen. Nach dem Besuch setzen wir die Reise nach Carnac fort.

Mittwoch 05. Mai: Ein Tag in Carnac.

Die größte Megalith-Anlage der Welt, die um 4500 vor Christus begann.

In ihren Steinreihen wohnt eine besondere Kraft inne. Rund um die Steinreihen gibt es viel Mystisches zu entdecken. Es gibt sie, diese Plätze, an denen die Zeit stehen bleibt. An denen der Wind plötzlich eine Spur intensiver bläst, die Kiefern würziger duften. Sagen und Mythen verschmelzen mit der Realität, scheinen dich hier zu umarmen. Du fühlst neue Energien, wenn du in die Welt der Steinwesen eintauchst. Und besinnst dich wieder der wohltuenden eigenen Ruhe und Beständigkeit. Fast 3000 Steine sollen es sein, die hier so geordnet und riesenhaft in der Landschaft stehen. Ein Platz, der die Entwicklung der Zivilisation dokumentiert.

Die Übernachtung erfolgt bei Carnac.

Donnerstag 06. Mai: Broceliande und Chartres (430 km)

Unterwegs besuchen wir Merlins Zauberwald bei Paimpont/Brocéliande. Hier sind etliche Schauplätze der Legenden rund um König Artus und seinen Berater Merlin beheimatet: Die Kultstätten der Megalithkultur, deren Anzahl in dieser Gegend sehr beachtlich ist, oder Seen und Quellen, die bereits im Wasserkult der Kelten eine große Rolle spielten. Zum Beispiel „Die Quelle der Jugend“, Merlins Grab, die Stätte der Steinkompositionen, die mystischen Seenlandschaften, wo einst Lancelot, die Fee Viviane und Morgane sich aufhielten, und die kleine Kirche des Heiligen Gral sind einige Höhepunkte dieses Ausfluges. Schließlich erreichen wir unseren Übernachtungsort Chartres.

Freitag 07. Mai: Kathedrale von Chartre

Gang durch das Labyrinth und sich viel Zeit nehmen für dieses Meisterwerk der Baukunst.

Empfehlung: Die "Tafeln von Chartres" sind eine von französischen Fahrenden jahrhundertlang im Geheimen überlieferte Technik der Geistesschulung und der Meditation. Sie bezeichneten die Tafeln - zurecht - als einen "Garten der Einweihung". Die schielende Betrachtung der Tafeln versetzt den Geist in einen Zustand erhöhter Wachsamkeit, gleicht hemisphärische Dominanz aus und ermöglicht ungewöhnlich alerte Zustände der Wahrnehmung. Übernachtung in Chartre.

Samstag 08. Mai: Meditationstag in Chartres

Vormittags Stadtführung im historischen Zentrum.

Die Übernachtung erfolgt in Chartre.

Channelings, Meditationen und Gesprächskreise sind jeden Tag geplant und werden an die Gegebenheiten vor Ort und der Gruppe angepasst.

Sonntag 09. Mai: Heimreise

Über die Autobahn zurück nach Deutschland / Gründau. Ankunft ca. 20.00 Uhr

**Reisepreis /20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer:
pro Person im Doppelzimmer € 1.598,00**

Leistungen:

- Fahrt im modernen Fernreisebus der Fa. Favaro's Touristik
- 4 x Übernachtung mit Frühstücksbüfett in guten landestypischen Hotels
- 4 x Übernachtung mit Halbpension in guten landestypischen Hotels
- Stadtführung in Chartres
- Autobahn- und Parkgebühren
- Einsatz eines 2. Busfahrers am An- und Abreisetag
- Channelings/Meditationen /Rituale

Nicht enthalten:

- Einzelzimmerzuschlag € 200.-€
- Eintrittsgelder
- Abendessen der ersten 4 Übernachtungen